

DIN EN ISO 17100

ICS 03.080.20

Einsprüche bis 2013-09-08
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 15038:2006-08

Entwurf

**Übersetzungsdienstleistungen –
Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen (ISO/DIS 17100:2013);
Deutsche Fassung prEN ISO 17100:2013**

Translation Services –
Requirements for translation services (ISO/DIS 17100:2013);
German version prEN ISO 17100:2013

Services de traduction –
Exigences relatives aux services de traduction (ISO/DIS 17100:2013);
Version allemande prEN ISO 17100:2013

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-07-08 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nat@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Terminologie (NAT) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 29 Seiten

Normenausschuss Terminologie (NAT) im DIN

Nationales Vorwort

Für diese Norm ist das Gremium NA 105-00-03 AA „Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen“ im DIN zuständig.

EN ISO 17100 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37, „Terminologie und andere Sprach- und Inhaltsressourcen“, Unterkomitee SC 5, „Übersetzen und Dolmetschen sowie damit zusammenhängende Technologie“ erarbeitet. Das EN ISO-Dokument wird im Parallelverfahren unter der Wiener Vereinbarung entwickelt und stellt gleichzeitig die Überarbeitung von EN 15038:2006 dar. Bei CEN ist das Projekt dem CEN/SS A07 „Translation services“ zugeordnet, der gegenwärtig keine aktive Arbeitsgruppe hat. Im DIN wurde das Projekt vom aufgelösten NA Gebrauchstauglichkeit und Dienstleistungen an den NA Terminologie übertragen, der 2011 sein Arbeitsgremium NA 105-00-03 unter dem neuen Titel „Übersetzungs- und Dolmetschdienstleistungen“ reaktiviert hat.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 15038:2006-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Die DIN EN ISO 17100 weist eine andere Struktur als die DIN EN 15038 auf. Sie bildet bereits über ihre Gliederung den allgemeinen Prozessablauf eines Übersetzungsauftrages ab, indem sie die einzelnen Teilprozesse in eine chronologische Reihenfolge bringt: Produktionsvorbereitende Prozesse und Tätigkeiten, Produktionsprozesse und Produktionsnachbearbeitende Prozesse.
- b) Besonderes Augenmerk wurde auf die Erweiterung der definierten Begriffe gelegt, sodass nun die Felder Dienstleistungen, Technologie, Sprache & Inhalt, beteiligte Parteien und Prozesse thematisch getrennt voneinander dargestellt werden.
- c) Die erforderlichen Kompetenzen eines Übersetzenden schließen nun auch die Sachgebietskompetenz mit ein.
- d) Ein Übersetzender kann seine Übersetzungsqualifikation nun auch über ein behördliches Zertifikat nachweisen.
- e) Die erforderlichen Kompetenzen von Projektleitenden (z. B. Projektmanagern) werden definiert.
- f) Der Einsatz von Übersetzungstechnologie und Übersetzungstools wird explizit angesprochen.
- g) Das Thema Anforderungen an das Projektmanagement von Übersetzungsdienstleistungen wird stärker fokussiert.
- h) Die Anforderung der gezielten Verarbeitung von Kundenfeedback ist in die Norm aufgenommen worden.

Übersetzungsdienstleistungen — Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen (ISO 17100)

Translation Services — Requirements for translation services (ISO 17100)

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Begriffe und Begriffsbestimmungen	5
2.1 Begriffe in Bezug auf das Übersetzen und Übersetzungsdienstleistungen.....	5
2.2 Begriffe in Bezug auf den Arbeitsablauf beim Übersetzen und auf die Übersetzungstechnologie	6
2.3 Begriffe in Bezug auf Sprache und Inhalt	7
2.4 Begriffe in Bezug auf die an den Übersetzungsdienstleistungen beteiligten Personen.....	8
2.5 Begriffe in Bezug auf die Prozesssteuerung und –kontrolle der Übersetzungsdienstleistung.....	9
3 Ressourcen	9
3.1 Personelle Ressourcen	9
3.1.1 Allgemeines	9
3.1.2 Verantwortung für im Unterauftrag vergebene Prozesse.....	10
3.1.3 Berufliche Kompetenzen von Übersetzenden	10
3.1.4 Qualifikation des Übersetzenden	10
3.1.5 Berufliche Kompetenzen von Redigierenden	11
3.1.6 Berufliche Kompetenzen von fachlich Prüfenden.....	11
3.1.7 Kompetenz von Projektleitenden	11
3.1.8 Protokollierung der regelmäßigen Pflege und Aktualisierung erforderlicher Kompetenzen	11
3.2 Technische und technologische Ressourcen	11
4 Produktionsvorbereitende Prozesse und Tätigkeiten	11
4.1 Allgemeines	11
4.2 Anfragenbearbeitung und Durchführbarkeit	12
4.3 Angebot	12
4.4 Vereinbarung zwischen dem Kunden und dem ÜDL	12
4.5 Umgang mit projektbezogenen Informationen des Kunden	12
4.6 Projektvorbereitung.....	12
4.6.1 Administrative Tätigkeiten.....	12
4.6.2 Technische Aspekte der Projektvorbereitung	13
4.6.3 Sprachliche Spezifikation	13
5 Produktionsprozesse	13
5.1 Allgemeines.....	13
5.2 Leitung von Übersetzungsprojekten	13
5.3 Übersetzungsprozess.....	14
5.3.1 Übersetzung	14
5.3.2 Kontrolle (durch den Übersetzenden).....	15
5.3.3 Redigieren	15
5.3.4 Fachliche Prüfung	15
5.3.5 Korrekturlesen	15
5.3.6 Verifizierung und Freigabe	15
6 Produktionsnachbereitende Prozesse	16
6.1 Feedback.....	16
6.2 Abschließende verwaltungstechnische Vorgänge	16
Anhang A (informativ) ISO 17100 Arbeitsablauf beim Übersetzen.....	17
Anhang B (informativ) Vereinbarungen und Projektspezifikationen	19

Anhang C (informativ) Erfassung von Projektdaten und Protokollierung	20
Anhang D (informativ) Produktionsvorbereitende Aufgaben	21
Anhang E (informativ) Übersetzungstechnologie.....	22
Anhang F (informativ) Auflistung von Mehrwertdienstleistungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit).....	23
Anhang G (informativ) Arbeitsablauf (Beispiel)	24
Literaturhinweise	26
Alphabetischer Wortindex der in Abschnitt 2 aufgeführten Begriffe.....	27

Vorwort

Der Text von ISO 17100 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 37 „Terminologie und andere Sprach- und Inhaltsressourcen“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erarbeitet und als prEN ISO 17100:2013 durch das CEN/SS A07 „translation services“ übernommen.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 17100 wurde vom CEN als prEN ISO 17100:2013 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Einleitung

Diese Internationale Norm legt die Anforderungen an alle Aspekte des Übersetzungsprozesses fest, die die Qualität und die Bereitstellung von Übersetzungsdienstleistungen direkt betreffen. Sie umfasst Vorschriften für Übersetzungsdienstleister (ÜDL) zur Abwicklung von Kernprozessen, zu den Mindestanforderungen an die Kompetenz, zur Verfügbarkeit und zum Einsatz von Ressourcen sowie zu weiteren für die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Übersetzungsdienstleistung erforderlichen Tätigkeiten.

Diese Internationale Norm richtet sich an ÜDL unterschiedlicher Größe. Konformität erfordert die Einhaltung aller Bestimmungen der Norm, doch können sich die Methoden ihrer Anwendung in Abhängigkeit von der Größe und Komplexität der Organisation und in einigen Fällen vom Umfang und von der Komplexität der vom ÜDL angeforderten Übersetzungsdienstleistung unterscheiden.

Die folgenden in dieser Norm verwendeten Hilfsverben entsprechen dem herkömmlichen Gebrauch gemäß den ISO-Richtlinien:

- *müssen* – wird verwendet für **Anforderungen**, die zur Wahrung der Konformität mit dem Dokument verbindlich sind und die ohne Abweichungen eingehalten werden müssen,
- *sollte* – wird verwendet, wenn von mehreren Möglichkeiten eine als besonders geeignet **empfohlen** wird, ohne andere zu nennen oder auszuschließen, oder wenn eine bestimmte Handlungsweise vorzuziehen ist, jedoch nicht unbedingt gefordert wird,
- *dürfen* – wird verwendet, um im Rahmen des Dokuments eine **zulässige** Handlungsweise anzugeben,
- *können* – wird verwendet zur Angabe einer Möglichkeit oder eines Vermögens sowohl in materieller, physischer oder kausaler Hinsicht.
- In dieser Internationalen Norm wurde die folgende gebräuchliche Konvention verwendet, um Klarheit an den Stellen zu schaffen, an denen es sonst zu Begriffsverwirrungen kommen könnte:
- Verweise auf „Anforderungen“ beziehen sich auf Bestimmungen dieser Internationalen Norm, anderer Normen oder von Rechtsvorschriften.

Verweise auf „Spezifikationen“ beziehen sich auf Bestimmungen im Zusammenhang mit der Übersetzungsdienstleistung oder dem Übersetzungsprojekt, die ihren Ursprung beim Auftraggeber, beim ÜDL oder in anderen Quellen haben.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Anforderungen an die Kernprozesse, Ressourcen und andere Aspekte fest, die für die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Übersetzungsdienstleistung erforderlich sind, die den anzuwendenden Spezifikationen entspricht.

Die Anwendung dieser Internationalen Norm stellt auch die Mittel bereit, mit denen ein Übersetzungsdienstleister (ÜDL) die Konformität der spezifizierten Übersetzungsdienstleistungen mit der Norm und die Leistungsfähigkeit seiner Prozesse und Ressourcen für die Bereitstellung einer Übersetzungsdienstleistung nachweisen kann, die den Kundenspezifikationen und anderen anwendbaren Spezifikationen entspricht.

Zu den anwendbaren Spezifikationen können die des Kunden, des ÜDL, einschlägige Branchenstandards sowie Praxisleitfäden oder Rechtsvorschriften gehören.

Die Verwendung von Rohdaten einer maschinellen Übersetzung plus Nachbearbeitung (Posteditieren) fällt nicht unter den Anwendungsbereich dieser Internationalen Norm.

Diese Internationale Norm ist nicht auf Dolmetschdienstleistungen anwendbar.

2 Begriffe und Begriffsbestimmungen

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe und Begriffsbestimmungen:

ANMERKUNG Die Termini zur Bezeichnung dieser Begriffe sind im Index in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

2.1 Begriffe in Bezug auf das Übersetzen und Übersetzungsdienstleistungen

2.1.1

Übersetzen (Verb)

Übertragen des *ausgangssprachlichen Inhalts* (2.3.2) in *zielsprachlichen Inhalt* (2.3.3) in schriftlicher Form

2.1.2

Übersetzen (Substantiv)

Prozess (2.1.5) der Übertragung des *ausgangssprachlichen Inhalts* (2.3.2) in *zielsprachlichen Inhalt* (2.3.3) in schriftlicher Form

2.1.3

Übersetzung

Ergebnis des *Übersetzens* (2.1.2)

Anmerkung 1 zum Begriff: Das Ergebnis des Übersetzens wird ebenfalls oft als Übersetzung (Substantiv) bezeichnet.

2.1.4

Arbeitsablauf beim Übersetzen

Prozesse (2.1.5) oder Teilprozesse zur Erreichung der *Übersetzung* (2.1.3)

2.1.5

Prozess

Gesamtheit von miteinander verbundenen und aufeinander einwirkenden Tätigkeiten zur Erreichung eines erklärten Ziels

2.1.6

Produkt

Ergebnis eines *Prozesses* (2.1.5)

Anmerkung 1 zum Begriff: Viele Produktkategorien können Elemente enthalten, die ein generisches Produkt bilden. Sein vorherrschendes Element bestimmt, ob das Produkt als verarbeitetes Material, geistiges Eigentum, Software oder *Dienstleistung* (2.1.7) bezeichnet wird

BEISPIEL 1 Eine *übersetzte* (2.1.1) Fassung eines in einem Einzelhandelsgeschäft oder im Netz gekauften Buches.

BEISPIEL 2 Geistiges Eigentum am Inhalt eines *übersetzten* (2.1.1) Buches kann Gegenstand einer Vereinbarung zwischen Autor und *Übersetzenden* (2.4.3) sein.

BEISPIEL 3 Ein *ÜDL* (2.4.1), der ein Buch für einen Verlag übersetzt, stellt eine *Dienstleistung* (2.1.7) bereit. Computersoftware kann zur Unterstützung einer Reihe von *Übersetzungsprozessen* (2.1.2 und 2.1.5) erworben werden.

2.1.7

Übersetzungsdienstleistung

Immaterielles *Produkt* (2.1.6) als Ergebnis der Wechselbeziehung zwischen *Kunden* (2.4.2) und *ÜDL* (2.4.1)

2.1.8

dolmetschen (Verb)

Übertragen gesprochener Informationen oder von Informationen in Gebärdensprache aus einer Sprache in eine andere in mündlicher Form oder in Gebärdensprache

2.2 Begriffe in Bezug auf den Arbeitsablauf beim Übersetzen und auf die Übersetzungstechnologie

2.2.1

Computerunterstützte Übersetzung (CAT)

Teil des *Arbeitsablaufs* beim *Übersetzen* (2.1.4), in dem vielfältige Softwareanwendungen zur Unterstützung der Aufgabe des *Humanübersetzens* (2.1.2) genutzt werden

Anmerkung zum Begriff: Diese Computerprogramme werden mitunter als *Übersetzungswerkzeuge* (2.1.2), computergestützte Übersetzungswerkzeuge und Werkzeuge für das Übersetzungsumfeld (TEEnTs) bezeichnet.

2.2.2

Maschinelles Übersetzen

MÜ

Automatisches *Übersetzen* (2.1.2) von Text oder Rede aus einer natürlichen Sprache in eine andere unter Verwendung eines Computersystems

2.2.3

Maschinell erstellte Übersetzung

Ergebnis *maschinellen Übersetzens* (2.2.2)

2.2.4

posteditieren (Verb)

Editieren und Korrigieren der *maschinell erstellten Übersetzung* (2.2.3)

2.2.5

Kontrolle

Prüfung einer *Übersetzung* (2.1.3)

2.2.6

Redigieren (Substantiv)

Zweisprachige Prüfung einer *Übersetzung* (2.1.3) auf Eignung für den vereinbarten Zweck

2.2.7

Fachliche Prüfung

Einsprachige Prüfung einer *Übersetzung* (2.1.3) auf Eignung ihres *zielsprachlichen Inhalts* (2.3.3) für den vereinbarten Zweck

2.2.8

korrekturlesen (Verb)

Kontrolle der Druckfahnen vor der Veröffentlichung und Durchführung von *Korrekturmaßnahmen* (2.5.5)

2.2.9

Projektleitung

Koordinierung, Steuerung und Überwachung des Projekts während seines gesamten Lebenszyklus

2.3 Begriffe in Bezug auf Sprache und Inhalt

2.3.1

Inhalt

Jegliche Darstellung von Informationen und Wissen

2.3.2

ausgangssprachlicher Inhalt

Zu *übersetzender* (2.1.1) sprachlicher *Inhalt* (2.3.1)

2.3.3

zielsprachlicher Inhalt

Aus dem *ausgangssprachlichen Inhalt* (2.3.2) *übersetzter* (2.1.1) sprachlicher *Inhalt* (2.3.1)

2.3.4

Text

Inhalt (2.3.1) in schriftlicher Form

2.3.5

Ausgangssprache

Sprache des *ausgangssprachlichen Inhalts* (2.3.2)

2.3.6

Zielsprache

Sprache, in die der *Inhalt* (2.3.1) *übersetzt* (2.1.1) wird

2.3.7

Sprachregister

Zu einem bestimmten Zweck oder beispielsweise auf einem bestimmten sozialen oder branchen-spezifischen *Sachgebiet* (2.3.10) verwendete Sprachvarietät

2.3.8

natürliche Sprache

Geschriebene, gebärdensprachliche oder gesprochene Humansprache

ANMERKUNG Zu den nicht natürlichen Sprachen gehören Programmiersprachen wie C++ und von Computern verwendete Sprachen.

2.3.9

Textsortenkonvention

Gruppe von Spezifikationen für den *zielsprachlichen Inhalt* (2.3.3)

2.3.10

Sachgebiet

Fachgebiet, Wissensbereich oder Tätigkeit mit eigenen speziellen kulturellen und linguistischen Merkmalen

2.3.11

Locale (Sprachumgebung)

Gruppe von Merkmalen, Informationen oder Regeln im Bereich linguistischer, kultureller, technischer und geografischer Konventionen einer bestimmten Zielgruppe